

Auff eines vornehmen Juristen Grab-Stein

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Der Ich durch all Gesetz vnnd alle Recht kont brechen;
- 2 Dem an Verstand vnd Kunst kaum jemand gleiche war;
- 3 Der Ich die Dunckelheit der sache machte klar;
- 4 Hab vber mich den Todt must lassen Vrtheil sprechen/
- 5 Den Todt/ an dem mich nicht mein grosse Macht könt rächen!
- 6 Nichts galt mein hoher Sinn; nichts galt der Worte schar.
- 7 Mein wolberedte Zung erstumbte gantz vnd gar/
- 8 Als mich der scharffe Pfeil des Richters thät erstechen.
- 9 Jtzt sind mein Augen zu/ dehn vor nichts mochte sein
- 10 Verborgen/ vñ mich selbst verbirgt ein kurtzer Stein.
- 11 Was hilfft nun daß Ich vor kondt rathen allen Sachen
- 12 Daß Ich vor keinem Part noch Throne mich entsetzt/
- 13 Daß mir kein Handel je ward allzuschwer geschätzt/
- 14 Da ich nicht möcht den Streit des Todes richtig machen.

Das Gedicht „[Auff eines vornehmen Juristen Grab-Stein](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Andreas Gryphius	Titel	„Auff eines vornehmen Juristen Grab-Stein“
Verse	14	Wörter	128
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
